# Einleitung

Wir die EMSIG GmbH (Event Management Schulze Irrwisch Gimpel GmbH) sind ein führendes mittelständisches Unternehmen für die Planung und Durchführung mittelgroßer Veranstaltungen (ca. 100 -1000 Teilnehmern). Hierfür setzen wir seit Jahren ein bewährtes Softwarewerkzeug ein.

Speziell für die Planung von Hochzeiten benötigen wir ein neues Werkzeug, welches zum einen für unsere eigene Firma eingesetzt und zum anderen auch für Privatpersonen als günstige Planungssoftware angeboten werden soll.

# Lastenheft

## Zielsetzung

Ziel des Entwicklungsauftrags soll eine Software für die Verwaltung von Hochzeiten sein. Dabei soll auf eine zentrale Datenbasis zugegriffen werden können (Server), damit sämtliche Daten von mehreren PCs und Laptops aus verwaltet werden können. Daneben sollen mehrere Personen gemeinsam an der Hochzeitsplanung teilnehmen können.

Was für ein Server soll Verwendung finden?

Sind an diesen Server spezielle Anforderungen gestellt?

Ein Import und Export ausgewählter Daten muss zur besseren Wiederverwendbarkeit, für Backups und zum Datenaustausch möglich sein.

Wie und wann soll das Backup geschehen?

Auf was wird das Backup gespeichert?

Wie soll das Import/Export-Format aussehen?

Eine intuitive, leicht bedienbare Benutzeroberfläche setzen wir als selbstverständlich voraus.

Es sollen keine besonderen Computerkenntnisse zur Bedienung der Software erforderlich sein.

## Anwendungsbereiche

Die Software soll ausschließlich für die Verwaltung von Hochzeiten eingesetzt werden. Sie soll bei uns in der Firma im Tagesgeschäft eingesetzt werden sowie von Privatpersonen erwerbbar sein.

Soll es Unterschiede zwischen der Firmen- und der Privatpersonen-Software geben?

Muss auf Internationalisierung geachtet werden?

Muss bei der Software von Privatpersonen auf ein Server mit Datenbank verfügbar sein?

Kann eine Privatperson, sofern ein Server Pflicht ist, einen bei der Firma mieten oder kann sie auch einen eigenen Server nutzen?

## Zielgruppen, Benutzerrollen und Verantwortlichkeiten

Als Zielgruppe kommen zwei Rollen infrage: die eigentliche planungsverantwortliche Person, welche auf sämtliche Daten lesend und schreibend Zugriff hat (Hochzeitsmanager).

Ausnahme: da oftmals das Brautpaar selbst planen und managen will, soll es möglich sein, die persönlichen Unterhaltungsbeiträge für die Hauptplaner zu verstecken. Hierfür soll es eine zweite Rolle geben, die lesenden Zugriff auf die grundlegenden Hochzeitsdaten hat (Zeiten, Datumsangaben, Orte, … ), ansonsten aber ausschließlich die Unterhaltungsbeiträge verwalten kann (Unterhaltungsmanager).

Wie soll die Benutzerverwaltung aussehen?

Sollen Benutzer auf Hochzeiten eingeschränkt werden können?

Soll es möglich sein, auch den Ablauf der Hochzeit zu planen und wenn ja, wie soll dies aussehen?

## Zusammenspiel mit anderen Systemen

Das zu entwickelnde Softwaresystem soll auch ohne Netzverbindung lauffähig sein. Hierzu sollen sämtliche Daten einer Hochzeit lokal gespeichert und auf Wunsch des Benutzers mit den Serverdaten synchronisiert werden können.

Wie soll auf das synchronhalten der Daten geachtet werden?

## Produktfunktionen

|  |  |
| --- | --- |
| /LF10/ | Eine Zugangsberechtigung soll mittels eines einfachen Loginvorgangs verifiziert werden.  Der Zugriff auf einzelne Daten soll je nach Berechtigung unterschiedlich erfolgen.  🡺 siehe Abschnitt 2.3: „Zielgruppen, Benutzerrollen und Verantwortlichkeiten“  Was versteht sich unter einem einfachen Loginvorgang?  Auf welche Objekte hat der Unterhaltungsmanager lesenden Zugriff?  Wer hat die Benutzerverwaltung inne?  Gibt es einen Benutzer, der auf alle Objekte lesenden sowie schreibenden Zugriff hat (in Hinblick auf eine Administrator-Rolle)?  Kann der Hochzeitsmanager nach der Hochzeit auf die Unterhaltungen Zugriff erlangen? |
| /LF20/ | Der jeweilige Benutzer muss die Möglichkeit haben, über eine grafische Benutzeroberfläche (GUI) alle für ihn relevanten Daten einfach und übersichtlich verwalten zu können.  Was sind die relevanten Daten des jeweiligen Benutzers?  Was versteht sich unter einer einfachen und übersichtlichen Verwaltung?  Gibt es spezielle Anforderungen für die grafische Oberfläche?  Sollte es rollenspezifische Oberflächen geben?  Was versteht sich unter „verwalten“? |
| /LF30/ | Eine Hochzeitsveranstaltung fasst viele Einzelaktionen zusammen: angefangen von der standesamtlichen und kirchlichen Trauung, Buchung bzw. Reservierung von Veranstaltungsorten, Catering (Essen und Getränke getrennt verwaltbar) über Erstellung und/oder Druck von Einladungen, Tischkarten, diverse Besorgungen, Organisation und Buchung von Übernachtungen und dem Hochzeitsfahrzeug bis zur Organisation und Durchführung der Dekoration (in Standesamt, Kirche und Festsaal) uvm.  Soll es eine Vorauswahl von Einzelaktionen geben und wenn ja, welche?  Kann man neue Einzelaktionen so definieren, sodass sie wiederverwendbar sind?  Wie werden die Daten eingepflegt?  Sind die Aktionen eher als To-Do Liste gedacht oder als Softwarefunktion? |
| /LF40/ | Jede Aktion beginnt und endet zu einem bestimmten Zeitpunkt, es müssen verantwortliche Personen und Teilnehmer der Aktion benannt werden können. Die verantwortlichen Personen und Teilnehmer sollen automatisch per E-Mail benachrichtigt werden können (z.B. durch starten eines vorhandenen Mail-Tools über die grafische Benutzeroberfläche).  Jede Aktion kann an mehreren Orten stattfinden, mit Hilfsmitteln aus einer Liste durchgeführt werden. Anfallende Kosten (Rechnungen, Belege) sollen jeweils mit angegeben werden können.  Für den Benutzer soll es leicht möglich sein, die aktuellen Zustände aller Aktionen zu erkennen (geplant, in Arbeit, abgeschlossen, usw.) und zu ändern. Der Benutzer soll geeignet dabei unterstützt werden, bestimmte vorgegebene Aktionsarten anlegen und durchführen zu können. Dabei soll der Benutzer einfach erkennen können, welche Aktionen bereits angelegt sind und welche noch nicht.  Es soll darüber hinaus möglich sein, einer Aktion verschiedene Medien (Dokumente, Bilder, Videos, usw.) zuzuordnen.  Können Dienstleister hinzugefügt werden?  Wie soll die Medien gespeichert werden?  Welche Zustände haben Aktionen?  Wie sollen die E-Mails verschickt werden?  Soll es eine Beleg/Rechnungsverwaltung geben und wenn ja, wie sollen diese Objekte verwaltet werden?  Was ist unter Hilfsmitteln zu verstehen? |
| /LF50/ | Jede verantwortliche Person und jeder Teilnehmer kann bei den üblichen Kontaktdaten mehrere E-Mail-Adressen und mehrere Telefonnummern besitzen.  Gibt es eine Personenverwaltung?  Was versteht sich unter den üblichen Kontaktdaten?  Sollen noch weitere Personen verwaltet werden können (-> Dienstleister)? |
| /LF60/ | Das Catering kann entweder von einem kommerziellen Catering-Service als auch von ausgewählten Personen durchgeführt werden.  Kann das Catering noch von anderer Stelle durchgeführt werden?  Sollte es eine Suchfunktion von Cateringservices geben?  Soll der Speiseplan/ das Essen verwaltet werden können? |
| /LF70/ | Die oben erwähnte Liste der Hilfsmittel soll auf einfache Weise erweiterbar und zuweisbar sein. Sie sollen für sämtliche Hochzeitsveranstaltungen im System verfügbar sein.  Soll es eine Standart-Hilfsmittelauswahl von Werk aus geben?  Kann man diese Hilfsmittel aus dem System löschen?  Soll es eine Suche innerhalb der Hilfsmittelliste geben?  Wie sollen neue Hilfsmittel angelegt werden können?  Kann man bei der Erzeugung von Hilfsmitteln entscheiden ob diese global im System verfügbar sein sollen?  Kann es in Hinblick auf Unterhaltung versteckte Hilfsmittel geben? |
| /LF80/ | Zur Kostenkontrolle soll es möglich sein, sämtliche bisher angefallenen Kosten auf einfache Weise addieren zu können. Zur Kostenabschätzung sollen auch geschätzte Kosten angegeben und addiert werden können.  Soll die Kostenkontrolle für jeden zugänglich sein?  Soll jeder Kosten hinzufügen können?  Sollte es eine Analyse geben um doppelte Kosten auszumerzen?  Wie sollen geschätzte Kosten erkennbar sein?  Sollen geschätzte Kosten und angefallene Kosten zusammen addiert oder getrennt behandelt werden?  Wie sehen die geschätzten Kosten aus (ein Wert oder ein min/max Wert)? |
| /LF90/ | Die Auswahl der Daten soll möglichst über (eventuell durchsuchbare) Auswahllisten erfolgen. Dies gilt vor allem für Zuordnungen von ausgewählten Personen zu den Aktionen usw.  Wie soll diese Suche aussehen?  Kann man gezielt filtern?  Wo sollen diese Auswahllisten Verwendung finden?  Sollen nur Daten aus der aktuellen Hochzeit verwendet werden können oder sollen auch systemweite Daten angezeigt werden? |
| /LF100/ | Vor dem Hinzufügen von neuen Daten soll eine Überprüfung stattfinden, ob diese eventuell schon vorhanden sind. Das gilt in besonderem Maße für Personen und Aktionen. |

## Produktdaten

|  |  |
| --- | --- |
| /LD10/ | Die Daten sollen sollen zentral verwaltet und in einer Datenbank abgespeichert werden.  Was für eine Datenbank soll Verwendung finden? |

## Produktleistungen

|  |  |
| --- | --- |
| /LL10/ | Das Laden gewünschter Daten soll für eine sinnvolle Benutzung im Sekundenbereich erfolgen. |
| /LL20/ | Die Anzahl der zu verwaltenden Elemente wird auf ca. 100000 geschätzt. |
| /LL30/ | Die Daten müssen bei unserer eigenen Verwendung aus rechtlichen Gründen 10 Jahre online verfügbar sein. |
| /LL40/ | Um bei Anschaffungen und Neuerungen flexibel zu bleiben, ist auf Plattformunabhängigkeit besonders zu achten. |

## Qualitätsanforderung

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Produktqualität** | **sehr gut** | **gut** | **normal** | **nicht relevant** |
| Funktionalität | X |  |  |  |
| Zuverlässigkeit |  | X |  |  |
| Effizienz |  |  | X |  |
| Benutzbarkeit | X |  |  |  |
| Änderbarkeit |  |  | X |  |
| Übertragbarkeit |  |  | X |  |
| Gestaltung | X |  |  |  |

# Vereinfachungen für den Programmentwurf

1. Es muss nicht dafür gesorgt werden, dass auf dieselben Daten der Datenbank nicht gleichzeitig zugegriffen werden kann, d.h. es ist kein Locking-Mechanismus erforderlich.
2. Eine Protokollierfunktion ist für die Anwendung nicht erforderlich (in der Realität natürlich schon!).
3. Ein Loginvorgang und eine Benutzerverwaltung müssen in den Klassendiagrammen nicht modelliert und später auch nicht implementiert werden
4. Die Synchronisation der Daten muss bei der Implementierung nicht berücksichtigt werden.

P.S.: Kopieren Sie den Aufgabentext (d.h. ohne Frontseite) vollständig als erstes Kapitel „Aufgabenstellung“ an den Anfang Ihrer PE-Dokumentation und verwenden Sie den Aufgabentext zusätzlich als Rahmen für Ihre Lastenheftanalyse („ausfüllen“ mit Fragen und Antworten)!